Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonntag, den 6. Juni 1909, Abends 7 Uhr.

1. Orgel: Präludium von Joh. Seb. Bach.
2. Psalm VIII nach der Uebertragung von Martin Luther für
Chor und Gemeinde (Nr. 1 des Gesangbuchs).
Chor: Herrscher, Gott unser Gott! Wie mächtig ist
dein Name auf Erden, da deine Majestät am Himmel glänzt.
Gemeinde: Der Säuglinge und Kinder Lallen hat dein
Lob bereitet, dein Feinde und Gegner und Rächer, die Rache
suchen.
Chor: Wenn ich deiner Finger Werk, den Himmel,
den Mond, die Sterne, die du eingesetzt, sehe an der Menschen,
daß du sie noch gedenkst? der Erdenkinder, daß du sie noch
heimsuchst?
Gemeinde und Chor: Du hast ihn von Gestalt wenig mangeln
lassen, hast ihn mit Ehr' und Schmuck gekrönt, ihn zum
Herrscher deiner Werke, und hast zu seinen Füßen
alles gelegt, Vieh, Ochsen und auch Wilde, was in der
Luft, was im Wasser geht.
Chor: Herr, unser Gott, wie gewaltig ist dein Name
in allen Landen!
3. Choralmotette: Nr. 304, 1.
Meine Seele, sei gewiß, daß du in dein Heiligthum
vor Gott zum Gebet kommen, der ist Ehre, Trost und
Leben. Sein Name heißt Barmherzigkeit, meine Seel zu dem
Herrn sprich für mich in letzter Noth, wenn den Mund
verschlußt der Tod.

Ansprache.

Text aus der „Schöpfung“ von Carl Gerok, gesungen
von Frauenchor, Tenor-und Baßsolo.

Recitativ: Und Gott sprach: Es bringe die Erde
hervor, Gewürm, die Thiere nach ihrer Art, Gethier und
Wild nach seiner Weise, und es ward so.
Nun beut die Flut aus tausend Quellen den Wesen zur
Tränkung dar, den ungemessenen Raum erfüllt der Vögel
lustiger Schwarm, Erde ruhet in Frühlingsblüthen, hier
prangt den Sinnen Duft, Farbe, Frucht, hier wallen Früchte
früh und spät, hier wachst der Same, wird Halm, Aehre,
Korn, den vollen Berg bekrönt ein dichter Wald.

Arie: Nun beut die Flut aus tausend Quellen.

Recitativ: Und Gott sprach: Es bringe hervor die
lebendige Seele nach ihrer Art, Vieh, Gewürm und Wild
der Erde nach seiner Weise, und es ward so.
Und Gott machte das Wild der Erde nach seiner Art,
das Vieh nach seiner Art, und alles Gewürm auf Erden
nach seiner Weise, und sah, daß es gut war.

Arie: Nun scheuchet das Wild sich brüllend.

Recitativ: Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen
nach unserm Bilde, uns ähnlich, daß sie herrschen über
Fische im Meer, über Vögel unter dem Himmel, über das
Vieh, über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf
Erden kriecht.
Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde, nach
dem Bilde Gottes schuf er ihn, schuf sie als Mann und
Weib.
Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar
und mehret euch, füllet die Erde und machet sie euch
unterthan, herrschet über Fische im Meer, über Vögel unter
dem Himmel, über das Vieh, über die ganze Erde und über
alles Gewürm, das auf Erden kriecht.
Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und
siehe, es war sehr gut.

Arie: Mit Würd' und Hoheit angethan.

Recitativ: Und Gott der Herr nahm den Menschen und
setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn bebaute und
bewahrte, und gebot ihm und sprach: Du darfst essen von
allen Bäumen im Garten, nur nicht vom Baume des Lebens
mitten im Garten, denn welches Tages du davon issest,
wirst du des Todes sterben.
Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, daß der
Mensch allein sei, ich will ihm eine Gehilfin machen, die um
ihn sei.
Und Gott der Herr ließ einen tiefen Schlaf fallen auf
den Menschen, und er entschlief; und er nahm seiner Rippen
eine und füllte die Stätte mit Fleisch.
Und Gott der Herr baute ein Weib aus der Rippe, die
er nahm von dem Menschen, und brachte sie zu ihm.
Und der Mensch sprach: Das ist nun Bein von meinen
Beinen und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin
heißen, darum, daß sie vom Manne genommen ist.
Und sie waren beide nackend, der Mensch und sein Weib,
und schämten sich nicht vor einander.

Arie: Nun scheuchet das Wild sich brüllend.

Recitativ: Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte,
und siehe, es war sehr gut.

Arie: Nun beut die Flut aus tausend Quellen.

Chor: Nun beut die Flut aus tausend Quellen.

4. Choral: Nr. 304, 2.
Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ,
daß uns hinfort nicht schade des bösen Feindes List.
Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Herr Jesu Christ,
daß uns hinfort nicht morde der falsche Lehrer List.
Ach bleib mit deinem Glanze bei uns, Herr Jesu Christ,
daß uns hinfort nicht rühre kein Sünd noch Schand noch Laster.
Ach bleib mit deiner Treue bei uns, Herr Jesu Christ,
daß uns hinfort nicht fälle kein Trübsal noch Verfolgung.
Ach bleib mit deiner Stärke bei uns, Herr Jesu Christ,
daß uns hinfort nicht schrecke des Todes Pein noch Angst.
Ach bleib mit deinem Leben bei uns, Herr Jesu Christ,
daß uns hinfort nicht grause vor dem verdammten Wesen.
Ach bleib mit deinem Trost bei uns, Herr Jesu Christ,
daß uns hinfort nicht reue dein Wort, das wir itzt lernen.
Ach bleib mit deiner Hilfe bei uns, Herr Jesu Christ,
daß wir hinfort nicht fallen in Sünden grob und viel.
Ach bleib mit deiner Güte bei uns, Herr Jesu Christ,
daß wir hinfort nicht weichen von dir zu dem Feinde.
Ach bleib mit deinem Schutze bei uns, Herr Jesu Christ,
daß wir hinfort nicht wanken im rechten Glauben.
Ach bleib mit deiner Wahrheit bei uns, Herr Jesu Christ,
daß wir hinfort nicht irren an deiner Lehre.
Ach bleib mit deinem Reiche bei uns, Herr Jesu Christ,
daß wir hinfort nicht kommen in ewige Finsternis.

5. Orgel: Fuge in G-moll von Joh. Seb. Bach.